

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 14 (1938)  
**Heft:** 27  
  
**Artikel:** Die Schlacht bei Süttschau  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-754146>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

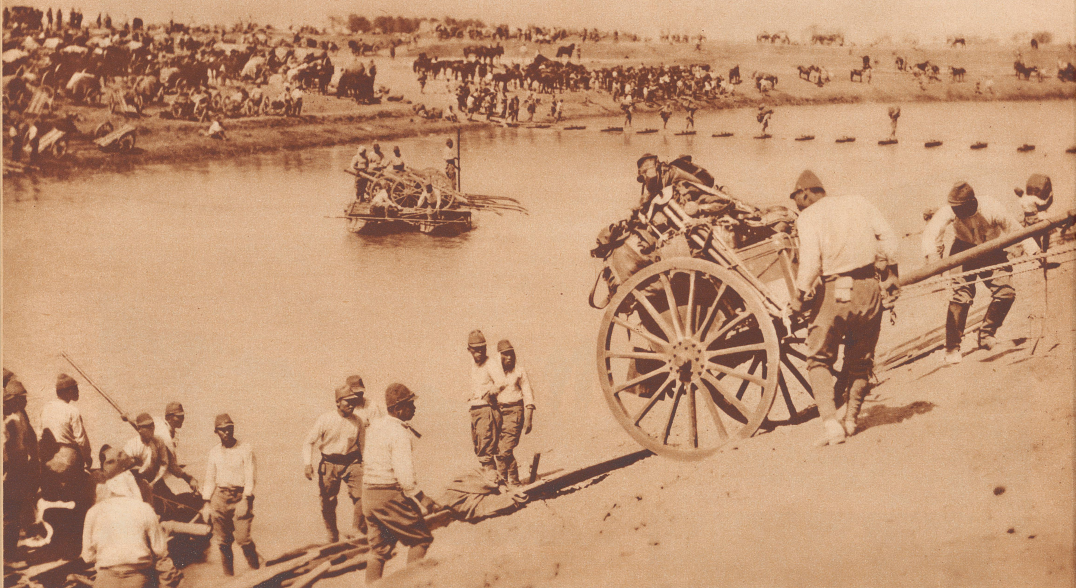
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





10. Mai 1938, fünf Tage vor dem Generalangriff auf Sutschau. Uebersetzung eines japanischen Feldartillerieregiments über einen Nebenfluß des Hoangho.  
10 mai. Cinq jours avant l'offensive générale. Les armées nippones gagnent leurs positions. On voit ici un régiment d'artillerie, traversant un affluent du Hoangho.



Krieg im Wasser. Japanische Infanterie rückt durch überschwemmtes Gebiet auf Sutschau vor. Diese Überschwemmung im Norden der Stadt Sutschau, von den Chinesen mittels eines relativ kleinen Flusses eingeleitet, steht in keinem Zusammenhang mit dem gegenwärtigen Riesenüberschwemmungs- drama des Hoangho, das sich ungefähr 300 Kilometer westlicher abspielt. Meldungen neutraler Berichterstatter zufolge sind in dem von den Chinesen unter Wasser gesetzten Gebiet nördlich und westlich von Sutschau Dutzende von japanischen Geschützen und Tanks rettungslos im Schlamm versunken und ganze japanische Einheiten umgekommen. Aber dieses zweischneidige Hilfsmittel vermochte doch den Fall von Sutschau nicht zu verhindern, abgesehen davon, daß durch die Ueberschwemmung auch eine große Zahl chinesischer Dörfer betroffen und Tausende von Chinesen obdachlos geworden sind.  
On se bat dans l'eau. La crue du fleuve qui coule au nord de Sutschau n'a rien de comparable avec les inondations monstres qui recouvrent les territoires sis à 300 kilomètres à l'ouest de ces lieux. Mais, toutefois, les eaux gênèrent considérablement la marche des Nippons. Par douzaines on dénombre les tanks et canons enlétés, par centaines on compte les noyés.



Japanische Infanterie stürmt einen nördlichen Vorort von Sutschau. Unterstützt von Bombengeschwadern wurde die Stadt Sutschau vier Tage lang, vom 16. bis 19. Mai, von der japanischen Artillerie bearbeitet. Dennoch konnten die Japaner nur unter äußerst heftigen, blutigen Nahkämpfen und unter großen Verlusten in die Stadt eindringen. Mit der Besetzung des Bahnhofs und des Europaviertels am 20. Mai, vormittags 9 Uhr, war die vollständige Besetzung Sutschaus vollzogen.  
Assaut des Nippons sur un faubourg nord de Sutschau. Bombardés quatre jours durant (16-19 mai) par l'aviation et l'artillerie japonaises, les défenseurs de la place ne cédèrent qu'après de meurtriers combats de rues. Le 20 mai, à 9 heures du matin, les Japonais ayant occupé la gare et le quartier européen, étaient maître de la situation.

# Die Schlacht bei Sutschau

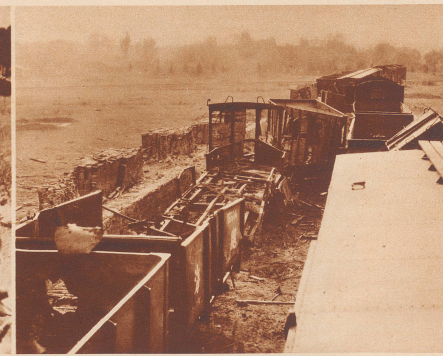
«Die Japaner sind in Sutschau eingezogen.» Das meldeten die Tageszeitungen am 21. Mai, nachdem Sutschau, der wichtige Kreuzungspunkt der Tientsin-Pukau- und der Lunghaibahn nach sechstägiger Schlacht — die von chinesischen und japanischen Strategen als die bisher bedeutendste Aktion in diesem Feldzug bezeichnet wird — von den Japanern erobert wurde. Japanischerseits kämpften um Sutschau unter dem Kommando von General Hisaichi Terauchi rund 120 000 Mann, auf Seite der Chinesen, unter General Li Tsung-Yen, eine an Ausbildung und Bewaffnung weit unterlegene Armee von 24 Divisionen, rund 250 000 Mann. Für die Japaner ist diese gewonnene Schlacht ein Erfolg ihrer überlegenen Luft-, Artillerie- und Tankwaffen. Es scheint festzustehen, daß die Chinesen bei der Schlacht 140 000 Mann an Gefallenen und Gefangenen verloren haben. Die siegreichen Japaner ihrerseits melden Verluste von 30 000 Mann.

## Près de 200 000 morts ou prisonniers : bilan de la bataille de Sutschau

Point stratégique de grande importance, commandant le croisement des voies ferrées du Lunghai et du Tientsin-Pukau, Sutschau vient d'être occupé par les Japonais. C'est à leur armement perfectionné que les 120 000 Nippons du général Hisaichi Terauchi durent de remporter la victoire sur les 24 divisions chinoises, commandées par le général Li Tsung-Yen. 170 000 hommes, dont 30 000 Japonais, ont été tués ou faits prisonniers au cours de cet effroyable combat qui dura cinq jours.



Japanischer Infanterietrain zieht auf einer Nebenstraße in Sutschau ein. Eingeschüchterte und geängstigte Sutschauer haben sich zur »Begrüßung« der fremden Eindringlinge vor dem Stadttor am Straßenrande aufgestellt.  
Par peur des représailles, les indigènes acclament le passage d'un convoi de train d'infanterie japonais en marche vers Sutschau.



Communications interrompues. Un train de marchandises de la ligne du Lunghai détruit par l'aviation japonaise. La ligne du Lunghai est l'une des plus importantes voies ferrées de Chine parce que la seule reliant l'Est à l'Ouest : Sian, capitale du Szechuan à Haitschau, port du Kiangsu. Sur les 1000 kilomètres du parcours, 180 sont actuellement recouverts par les eaux du Hoangho.

Photopress

Auf offener Strecke in der Nähe von Sutschau durch japanische Flieger bombardierter Güterzug der Lunghaibahn. Die Lunghaibahn ist eine der wichtigsten Verkehrsstrecken in China und zugleich die einzige Linie, die von Osten nach Westen führt. Sie führt von der Hafenstadt Haitschau in der Provinz Kiangsu über Sutschau — Kaiteng — Tungkwan nach Sian, der Hauptstadt von Szechuan. Von der 1000 Kilometer messenden Betriebsstrecke der Bahn sind gegenwärtig 180 Kilometer von den Fluten des Hoangho überschwemmt und unfahrbar.